



Auf einen Blick

In Thüringen waren im Jahr 2019 etwa 83,2 Prozent aller Stellen in Engpassberufen ausgeschrieben. Im bundesweiten Vergleich gehört Thüringen neben Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zu den Bundesländern, in denen die Fachkräftesituation insgesamt am angespanntesten ist.

Nachdem sich die Engpässe in den letzten Jahren kontinuierlich verschlimmert hatten, war die Fachkräftesituation 2019 erstmals etwas weniger angespannt als im Jahr zuvor. Besonders starke Engpässe waren bei Spezialisten, also Menschen mit Weiterbildungsabschluss oder Bachelorabsolventen ohne Berufserfahrung zu beobachten (88,7 Prozent). Auch Fachkräfte mit Berufsausbildung waren knapp (82,4 Prozent).

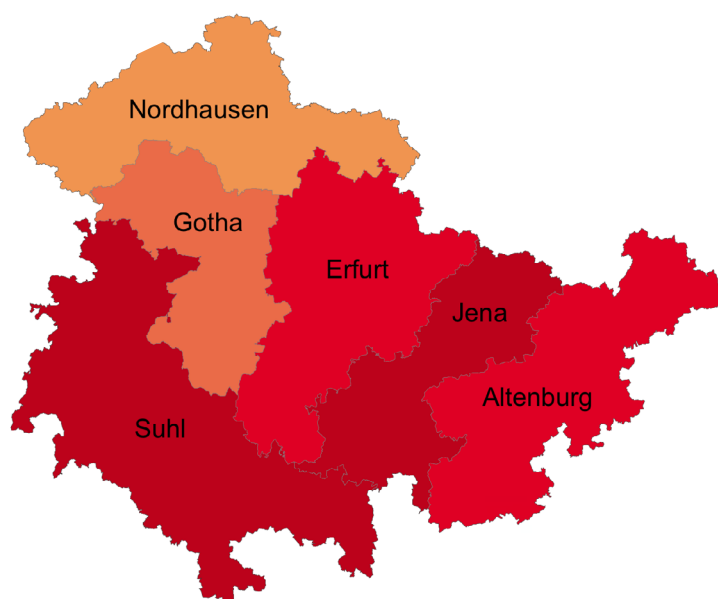
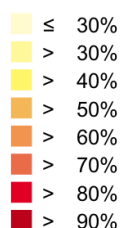
Fachkräfteengpässe nach Regionen

In Thüringen zeigen sich leichte regionale Unterschiede bei den Fachkräfteengpässen. Während im Arbeitsagenturbezirk Nordhausen im Norden des Bundeslandes 62,1 Prozent der Stellen in einem Engpassberuf ausgeschrieben waren, waren in Suhl und Umgebung 90,4 Prozent der Stellen schwer zu besetzen. Dabei zeigen sich in der größten Stadt Südthüringens bei rund 4 von 10 relevanten Berufen anhaltende Engpässe, die seit mehr als fünf Jahren

bestehen. Besonders ungünstig war die Relation von arbeitslosen Fachkräften mit Berufsausbildung und Stellen in Suhl in der Überwachung und Wartung der Eisenbahninfrastruktur sowie in der Automatisierungstechnik. Auch in Jena waren mehr als 9 von 10 Stellen in Engpassberufen ausgeschrieben. Hier hat sich die Engpasssituation im Vergleich zum Vorjahr noch einmal verschlechtert. Kaum weniger problematisch ist die Lage in der Landeshauptstadt Erfurt. Dort sind Stellen für Spezialisten mit Fortbildungsabschluss am schwersten zu besetzen.

Anteil an Stellen, die in Engpassberufen ausgeschrieben werden

nach Arbeitsagenturbezirken, Jahresdurchschnitte 2019



Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Top-5-Engpassberufe nach Anforderungsniveau

Arbeitslose je 100 gemeldete Stellen (Engpassrelation) und Zahl gemeldeter Stellen, Jahresdurchschnitt 2019

	Berufsgattung	Engpassrelation	Gemeldete Stellen
Fachkräfte	Automatisierungstechnik	6	39
	Altenpflege	13	19
	Bauelektrik	14	95
	Farb- und Lacktechnik	18	943
	Mechatronik	19	62
Spezialisten	Automatisierungstechnik	11	11
	Elektrotechnik	17	91
	Sprachtherapie	21	18
	IT-Koordination	29	20
	Fahrlehrer/innen	31	54
Experten	Fachärzte/-ärztinnen in der Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatischen Medizin	34	27
	Elektrotechnik	38	68
	Vermessungstechnik	40	75
	Öffentliche Verwaltung	56	88
	Aufsicht und Führung – Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe	59	27

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2020

Fachkräfteengpässe nach Berufen

Beruflich Qualifizierte fehlten in Thüringen, wie auch bundesweit 2019, besonders häufig in technischen Berufen und in der Pflege. Besonders stark von Engpässen betroffen waren die Automatisierungstechnik, die Altenpflege und die Bauelektrik. In diesem für die Baubranche relevanten Beruf kamen nur 14 passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen. Bei den Spezialisten weisen viele technische Berufe ein für Unternehmen ungünstiges Verhältnis von Stellen und Arbeitslosen auf. So kamen beispielsweise in der Automatisierungstechnik im Jahr 2019 nur elf passend qualifizierte Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen.

Ähnlich starke Engpässe traten außerdem in der Elektrotechnik sowie in der Sprachtherapie auf. Auf Expertenniveau waren unterschiedlichste Fachrichtungen unter den Berufen mit den ungünstigsten Engpassrelationen zu finden. Offene Stellen für Fachärztinnen und Fachärzte in der Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatischen Medizin waren dabei besonders schwer zu besetzen. Auch Experten in der Elektrotechnik wurden stark nachgefragt. In der öffentlichen Verwaltung kamen im Durchschnitt nur 56 Arbeitslose auf 100 gemeldete Stellen. Sowohl bei den Spezialisten als auch bei den Experten werden in den engsten Berufen aber deutlich weniger Stellen ausgeschrieben als für beruflich Qualifizierte.



Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation erhalten Sie unter: kofa.de/studien

Bleiben Sie beim Thema Fachkräftemangel auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter: kofa.de/newsletter

Stand: Juli 2020